

Sprache und Sexualität

Jugendliche zwischen Porno-Rap und Liebesbriefen

Seminar | 15. Juli 2015 | Seminarzentrum | Hannover

Das Thema Sex ist allgegenwärtig – in der Werbung, in Filmen und Serien, in Musikclips und im Netz.

Pädagogen befürchten, dass sowohl die Masse an Darstellungen als auch die teilweise sexistischen Inhalte auf Mädchen und Jungen in der Phase der Pubertät ansprechend wirken und somit einen Vorbildcharakter haben könnten. Problematisch wird es auch, wenn in Porno-Rap-Texten Frauen als „Schlampen“ oder „Huren“ bezeichnet werden, von Vergewaltigungen und Sexualpraktiken gesungen wird, denn dies kann Jugendliche überfordern, ängstigen oder desorientieren. Hier sind erwachsene Bezugspersonen gefragt, an die sich die Mädchen und Jungen im Zweifel wenden können, um diese Unsicherheiten oder Ängste zu überwinden und die ihnen eine andere Idee von Sexualität und Geschlechterrollen vermitteln können.

Oftmals ist es jedoch eher so, dass Song-Texte oder Textfragmente übernommen werden und in der Schule und Einrichtungen der Jugendarbeit zitiert werden. Wie können pädagogische Fachkräfte hier reagieren und welche Reaktion ist angemessen: hartes

Durchgreifen oder es als „nicht-so-gemeint“ auch mal durchgehen lassen?

Nehmen Jugendliche die Texte für bare Münze oder ist das lautstarke Zitieren nur eine Provokation und im Grunde wissen sie genau, wie sie im Ernstfall mit dem Freund/der Freundin sprechen können, ohne sie zu verletzen? Welche Vorstellungen von Liebe, Partnerschaft und Sexualität haben sie und an welchen Stellen ist die Arbeit zu den Themen angebracht und wichtig? Und wie wirken sich homophobe Tendenzen vor allem im Rap auf jugendliche Zuhörer/innen aus?

In diesem Seminar bekommen die Teilnehmenden Hintergrundinformation zum Thema Sprache und medial vermittelte Bilder von Sexualität. Auf dieser Grundlage werden Methoden und Ideen vorgestellt und ausprobiert, um mit den „eigenen“ Jugendlichen darüber ins Gespräch zu kommen. Ein Gespräch, welches auch im Sinne der Prävention wichtig ist, um „falschen“ Vorstellungen von Geschlechterrollen und Sexualität entgegen zu wirken.

Tanja Opitz, LJS

Veranstalterin

Landesstelle Jugendschutz
Niedersachsen (LJS)
Leisewitzstr. 26
30175 Hannover
T: (05 11) 85 87 88
F: (05 11) 2 83 49 54
info@jugendschutz-niedersachsen.de
www.jugendschutz-niedersachsen.de

Fachreferat der
LAG der Freien Wohlfahrtspflege in
Niedersachsen e.V.

Seminarleitung

Tanja Opitz, LJS

Ort:

Seminarzentrum Hannover
Hildesheimer Str. 265
30519 Hannover

Kosten:

60,- € inkl. Verpflegung
Bitte überweisen Sie den Betrag nach Erhalt der Anmeldebestätigung.

Programm

9.30 Anmeldung

10.00 Begrüßung und
Einführung

Bilder von Sexualität

Vorbilder für Mädchen und
Jungen aus den Medien

Sexualisierte (Musik-) Texte

Provokation oder
Vermarktungsstrategie?

12.30 Mittagspause

Sexualisierte Jugendsprache

verstehen und entschlüsseln

Unsicherheiten und Fragen

Jugendlichen begegnen
und Haltung zeigen

16.30 Seminarende

Referenten:

Tanja Opitz
Landesstelle Jugendschutz
Niedersachsen

Dr. Nils Bahlo

*Uni Münster – Germanistisches Institut
– Abteilung Sprachwissenschaft*

Sprache und Sexualität

Jugendliche zwischen Porno-Rap und Liebesbriefen

Seminar | 15. Juli 2015 | Seminarzentrum | Hannover

ANMELDUNG (bitte bis zum 22.6.15)

per Fax 0511 – 283 4954

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und übernehme die Kosten in Höhe von 60,- Euro (inkl. vegetarischer Verpflegung). Im Fall einer Absage bis zu zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin entstehen mir keine Kosten.

Sprache und Sexualität

15. Juli 2015 Seminarzentrum, Hannover

Buchungsnr. A1530

Frau Herr

Name / Vorname

Institution

Straße / Hausnr.

PLZ / Ort

Tel. / Fax

E-Mail

Datum / Unterschrift

ggf. abweichende Rechnungsadresse:

Institution

Straße / Hausnr.

PLZ / Ort

Tel. / Fax

E-Mail

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und weitere Informationen zu der Veranstaltung zugesandt.

Rückantwort bitte per Fax an:

Landesstelle Jugendschutz

Niedersachsen

Leisewitzstraße 26

30175 Hannover

Tel: 0511-85 87 88

Fax: 0511-283 4954

info@jugendschutz-niedersachsen.de

Anprechpartnerin:

Maike Krahe (LJS)

Landesstelle
Jugendschutz
Niedersachsen



Bitte in Blockschrift ausfüllen